

Wenn Frauen in den Beruf zurück wollen

48 Stände bei Informationsbörse in der Spinnerei

VON IVONNE MICHEL

■ **Bielefeld.** „Bei mir liegt viel im Argen, beruflich tappe ich momentan völlig im Dunkeln“, erzählt eine 50-jährige Besucherin mit Behinderung, die ihren Namen nicht nennen will. Ihr größter Wunsch sei es, wieder qualifiziert arbeiten zu können und „halbwegs zurecht zu kommen“. Bei der 14. Weiterbildungs- und Informationsbörse in der Ravensberger Spinnerei interessiert sich die Germanistin für unterstützende Angebote für Frauen mit Behinderungen.

Coaching, Stimmtraining und Frauennetzwerke – an 48 Ständen und in Workshops informierten sich Berufsrückkehrerinnen, Existenzgründerinnen, arbeitslose und erwerbstätige Frauen, die sich beruflich weiterentwickeln wollen. „Ein Schwerpunkt bilden in diesem Jahr Angebote für Frauen, die durch Erkrankung oder Behinderung in ihrer Berufstätigkeit eingeschränkt sind“, erklärt Organisatorin Marlies Pelster-Wend, stellvertretende Leiterin der Gleichstellungsstelle der Stadt.

Aufbruch, Mut, Leichtigkeit, Erfolg – die Unternehmensbera-

terin Christiane Rasper präsentiert hat an ihrem Stand einige Ergebnisse aus einem ihrer Coaching-Kurse auf Karten an einem Metallbaum aufgehängt. Der zieht auch Margret Blumel an. „Ich bin in der Findung“, sagt die 44-jährige gelernte landwirtschaftlich-technische Assistentin. Nach der Geburt ihrer Kinder hat sie fast 15 Jahre pausiert und möchte sich jetzt beruflich neu orientieren.

Am Informationsstand der Handwerkskammer werden Wünsche erfüllt: Konditorin Christine Regler präsentiert ihr Handwerk und fertigt für die Besucherinnen Hunde, Maikäfer und Glücksschweine aus Marzipan. Am Vormittag zeigten hier die Friseurinnen ihr Können. „Bei uns war diesmal die Nachfrage in diesem Bereich, vor allem zur Meistervorbereitung, besonders groß“, erklärt Vera Grämmel von der Handwerkskammer.

Obwohl nach Meinung vieler Aussteller im Vergleich zu den Vorjahren weniger los war, ist Pelster-Wend mit der Resonanz zufrieden. „Es waren schätzungsweise 500 bis 600 Frauen hier und unsere Workshops waren alle gut besucht“, sagt sie.



Ziele entwickeln: Unternehmensberaterin Christiane Rasper erklärt Margret Blumel, wie erfolgreiche Karriereplanung aussieht. FOTO: IVONNE MICHEL